

Inhalt

Einleitung	9
-------------------------	---

Teil I

Die Konzepte der Intersektionalität und der Spur in der Erinnerungsarbeit	27
1. Der Intersektionalitätsansatz	29
1.1 Wissen situieren	29
1.2 Mehrschichtige Interdependenzen	33
1.3 Zur Entstehung des Konzepts der Intersektionalität	35
1.4 Intersektionalität und verwobene Kolonialität	46
2. Die Spur – Transkriptive Bezugnahme und die <i>desapariciones forzadas</i>	52
2.1 Das Doppelleben der Spur als Voraussetzung ihrer Lektüre	56
2.2 Die Spur der Erinnerung an die <i>desapariciones forzadas</i> : Abwesenheit, Trauma, Wahrheit	59
2.3 Die Spur und die Prozesse der Bildung des kulturellen Gedächtnisses	86

Teil II

Nation und die Subjekte/Körper der Rebellion	95
1. Zwischen Utopien und Gewalt	96
1.1 Kalter Krieg und nationale Sicherheit	97
1.2 Der peronistische Diskurs: »Perón o muerte«	100
1.3 Rückblende zur Campaña del Desierto (1878-1880): Argentiniens entwertetes Leben zur Gründungsstunde der Nation	104
1.4 Protest, Revolution und weibliche Emanzipation in den Sechzigern	112

1.5 Politische Partizipation und revolutionärer Kampf der Frauen	117
2. Diskursradikalisierung in der Ära der <i>desapariciones forzadas</i>	128
2.1 Zensur und der Diskurs der Ausmerzung	128
2.2 Die Politiken der Körper im »gefährdeten Vaterland«	159
2.3 Verkörperter Widerstand: Die Intervention der Mütter und Großmütter der Plaza de Mayo	193

Teil III

Staatsrepression und diskursiver Wandel	215
1. Zwischen »kleinem Auschwitz« und »schmutzigem Krieg«	219
2. Krieg oder Genozid – Eine begriffliche Distinktion im Rückblick auf die <i>desapariciones forzadas</i>	220
2.1 Zur Geschichte des Genozidkonzepts	223
2.2 Die Handlungsgrundlage: Die Genozidkonvention der Vereinten Nationen	228
2.3 Der Handlungsbedarf: Die Anwendbarkeit des Genozid-Tatbestands	231
2.4 Anwendbarkeit und Reformulierungen	244
3. Krieg, Genozid und Staatsrepression in Argentinien	256
3.1 Zwei Deutungsansätze für die argentinische Staatsrepression	260
3.2 Die Produktion identitärer Figuren: »genocidas«, unschuldige Opfer und heroische Märtyrer	268
3.3 Die Staatsrepression und ihre genderspezifische Gewalt	271
4. »Guerra« und »genocidio« – Umkämpfte Begriffe für den politischen Massenmord in Argentinien	282
4.1 Phasen der Erinnerung an den Staatsterror	283
4.2 Diskursiver Wandel – Illustriert anhand von drei Bestandsaufnahmen	288

Teil IV

Eine von Frauen geschriebene Literatur

der <i>desapariciones forzadas</i>	371
1. »Dichte Verwobenheit« als Autorisierungsstrategie in faktualen und fiktionalen Texten	373
2. Faktuale Erzählungen – Testimonios zwischen Undarstellbarkeit und Dringlichkeit	390

2.1 Pilar Calveiros <i>Poder y desaparición</i> (1998) – Wider das Denken in Dichotomien.....	390
2.2 Graciela Fainsteins <i>Detrás de los ojos</i> (2006) – Die leib/hafte Erinnerung	419
3. Fiktionale Erzählungen – Mnemo-ästhetische Verfahren zwischen dem Ruf nach Gerechtigkeit und der Mythenbildung.....	442
3.1 Manuela Finguerets <i>Hija del silencio</i> (1999) – Das doppelte Gedächtnis der Vernichtung.....	442
3.2 María Teresa Andruettos <i>La mujer en cuestión</i> (2003) – Eine un/übersehbare Frau	461
Abschließende Überlegungen	483
Danksagung	491
Literatur	493
Personenverzeichnis	547